Über das Vorkommen einiger Dianthus-Sippen in Bosnien-Hercegovina.

Von: **K. Maly** (Sarajevo).

Vor längerer Zeit habe ich einen Teil der Vorräte des bosnisch-hercegovinischen Staatsmuseums in Sarajevo an unbestimmten *Dianthus*-Formen aus Bosnien-Hercegovina bearbeitet und mehrere zweifelhafte Bestimmungen aus früherer Zeit überprüft. Hiebei kam ich zu einigen Ergebnissen die unsere Kenntnisse über das Vorkommen und die Verbreitung der Nelken erweitern und nachstehend in alphabetischer Folge der Arten mitgeteilt seien.

Dianthus banaticus (Heuff.) Borb. — Hercegovina: In der Narenta-Schlucht unterhalb der Haltestelle Prenj, ca. 140—150 m. Neu für die Hercegovina.

Dianthus croaticus Borbás — Bosnien: Auf der Lisina bei G. Vakuf ca. 1400 m*, im Tribija-Tale bei Vijaka-Podzarudje auf Serpentin, ca. 580—680 mΔ; im Koševotale (Radava) bei Sarajevo 680 m*. Am Bergsattel oberhalb Dovlići „Zečja trava" (=Hasenkraut) genannt. Nächst Luke*Δ und Pavlovac* bei Kasidol 1200—1300 m, am Hudeš bei Dovlići 1040 mΔ; am Ozren bei Sarajevo 1350 m*Δ; nächst Lokve und am Lokvansko Brdo Δ bei Pazarić 900—1300 m (leg. Malý); am Stolac bei Višegrad (leg. Čurčić), um Setihovo am Lim 340 m u. am Bijelo Brdo bei Vardište. — Hercegovina: Auf der Lisin bei Ivan 1700 m, bei Blaca 1200 m (leg. Maly), auf der Prenj Planina [u. zwar am Osobac Δ, Crnoglav (leg. O. Reiser) und Obrlin*Δ], auf der Bokševica bei Ostrožac bis 1300 m (leg. Maly). [* = f. *levis* Beck Δ = f. *puberulus* G. Beck.]

f. *fallax* G. Beck — Als Kennzeichen des *Dianthus Pontederae* A. Kern. gegenüber der f. *fallax* können gelten: die schmalen, oberwärts stark verjüngten Kelche, die stets kahlen Kelchschuppen und Blumenblätter, die gewöhnlich schmäleren Grundblätter (1—1·5 mm breit), die sehr kurz begrannten äusseren Kelchschuppen, welche bei der frühblütigen Steppenform (Blütezeit Ende Mai—Juni) wie bei *Dianthus sanguineus* Vis. hellbraun gefärbt sind. Zu *D. croaticus* f. *fallax* gehören die Belegstücke von nachstehenden Orten in Bosnien: Auf den Bergen Velika Raduša (leg. V. Čurčić) u. Vlašić (leg. Brandis), im Tribija Tal bei Podzarudje, auf der Romanija, Gola Jahorina, Treskavica, Bjelašnica nächst Mioče-Rudo am Lim, am Bikovac bei Višegrad 400 m u. am Bijelo Brdo bei Vardište 800 m auf Serpentin (leg. Malý) auf der Velika Ljubićna (leg. V. Čurčić).

Dianthus cruentus Griseb. — Diese Pflanze war bisher nach G. v. Beck in seiner Flora von Bosnien nur von 2 Orten in Bosnien bekannt, welche Angaben sogar bezweifelt wurden, ist aber daselbst viel weiter verbreitet. Am Trebević bei Sarajevo fand sie bereits O. Blau (Herbarium No. 434!) * u. soll nach ihm dort sogar häufig sein, was aber nur für *D. croaticus* Borb. zutrifft, den er ebenfalls dort sammelte (Herbarium No. 2182). Ich fand *D. cruentus* bisher nur einmal an der Ostseite des Trebević bei 1400 m. Ferner sammelte ich diese Art nächst Omerova česma 850 m , bei Hreša 1000 m. Am Grdonj 850 m wo sie bereits Blau (Herbarium No. 1642) sammelte, habe ich sie auch gefunden. Am Starigrad bei Sarajevo fand sie Fiala u. später auch ich selbst. Weitere Fundorte in Bosnien wo ich sie auffand, sind: Am Grad bei Pale, am Hodža 1300 m, nächst Gorovići 1100 m, um Hotičina 1000 m u. auf der Velika Gradina bei Pod Vitez ca. 1200 m* auf der Romanija bis 1450 m*; am Melac bei Banja Stijena ca. 800 m* auf Wiesen bei Kusače 970 m (im Bezirke Vlasenica)*, bei Rudo auf Serpentin 320 m, um Uvac 390 m; in der Ravna Gora bei Jelašća 1300 m.

Hercegovina: In Wiesen nächst Uzriječje-Bak-jačista bei Ulog (leg. Maly), zwischen Obrnja und Kruna (leg. Bucalović), bei Nevesinje (leg. Brandis als *D. sanguineus*), auf der Bokševica bei Ostrožac 860—1300 m; auf der Hochebene Ponikve 1100 m (leg. Maly), um Lukavica (leg. Hawelka), in der Vučja Bara (leg. Hawelka u. Maly) und auf der Bjelašica bei Gacko bis 1400 m (leg. Maly). — Die mit einem Stern (*) bezeichneten Fundorte gehören zur f. *Baldaccii* (Degen) G. Beck, die in die Leitart übergeht.

Dianthus giganteus d'Urv. — Bosnien: Bei Banja Luka (leg. F. Hofmann, det. Pantocsek als *D. intermedius.*)

D. Pontederae A. Kern. — Bosnien: Im Lim-Tale nächst Setihovo 340 m.

Dia ungarischen Bergformen von *D. Pontederae* (Mecsek ad Quinqueecclesias, Fehérhegy prope Nagymaros) haben dunkler gefärbte Hüllschuppen und sind von *D. croaticus* Borb. f. *fallax* Beck kaum zu unterscheiden.

In Ascherson und Graebners Synopsis der mitteleuropäischen Flora, Band V 2, Seite 304 soll es bei *D. Pontederae* richtig heissen: Kelch 9·5—12 (13) mm lang, — nie aber 1·5—2 cm, welche irrtümliche Angabe auf die Bearbeitung der Gattung *Dianthus* durch Borbás in Koch—Wohlfarth, Synopsis der Deutschen und Schweizer Flora (Erster Band, Seite 345) zurückzuführen ist. Ebenso sind die Blumenblätter wie schon Kerner sagt, stets kahl, hingegen bei *D. croaticus* zumeist oberseits behaart.

D. prenjus G. Beck — Bosnien: Auf der Muharnica

Hercegovina: Auf Dolomit bei Glavatićevo, bei Gornji Lukomir 1470 m, ferner an der Živanjska Rijeka.

Dianthus tristis VEL. — Bosnien:? Auf der Zec Planina (O. BLAU, Herbarium No. 2366 als *D. atrorubens*); Vranica Gebirge: In Wiesen unter der Tikva (leg. ČURČIĆ), auf der Vitreuša (leg. O. REISER). Diese Art war bereits aus Ostbosnien bekannt.

D. velebiticus BORBÁS. — Kroatien: In cacumine montis Siljevača ad Brušanie (leg. BORBÁS 18. VII. 1881!). Hercegovinisch-dalmatinisches Grenzgebiet: Am Orijen (leg. ADAMOVIĆ, ČURČIĆ) Dalmatien: Unter Buschwerk im Walde nächst Šumet (Gionchetto) bei Dubrovnik (leg. ADAMOVIĆ). Crna Gora: Bei Njeguši (leg. K. PEJOVICH), Sijenokoši am Lovćen (leg. BIERBACH).

Über das Vorkommen der Saussurea Porcii Deg. im Czeremosz-Quellgebiete.

(A Saussurea Porcii Deg. előfordulása a Czeremosz forrásvidékén.)

Von: **J. Wilczynski** (Lwów).

Im Spätherbst 1927, während einer über zwei Wochen dauernder Rundreise über die von der alpinen landwirtschaftlichen Versuchstation eingestellten Versuchsfelder, durchwanderte ich die Ostkarpathen von der Alpe Pożyżewska am Fusse der Howerla bis zum Biały Czeremosz.

Die ostkarpathischen Alpen sind zu dieser Jahreszeit gründlich abgeweidet und durch eiskalte Gebirgswinde versengt, sie bieten also für den Floristen sehr wenig Interesse dar, nichtdestoweniger darf ich mein Wanderweg doch aus floristischen Gründen erfolgreich nennen, da ich bei dieser Gelegenheit einen neuen Standort der *Saussurea Porcii* DEG. (Magy. Bot. Lapok 1904. III. p. 311.) gefunden hatte, einer Art, die nicht nur im polnischen Gebiete bisher unbekannt war, sondern die auch den seltensten Endemismus der Ostkarpathen vorstellt. Sie verdient übrigens auch in oekologischer, genetischer und pflanzengeographischer Beziehung grosser Interesse.

Auf Vorschlag Prof. DR. A. v. DEGEN's, der mir die Bestimmung der Art ermöglichte und bestätigte, wofür ihm hier gedankt sei, teile ich jetzt einige Einzelheiten über meinen Fund mit, bemerke aber zugleich, dass ich eines mich an Ort u. Stelle überraschenden heftigen Unwetter wegen den Standort nicht gründlich zu erforschen konnte, so dass meine Angaben als vorläufige zu betrachten sind. Bei nächster Gelegenheit werde ich sowohl der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ungarische Botanische Blätter

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Maly Karl F.J.

Artikel/Article: Über das Vorkommen einiger Dianthus-Sippen in Bosnien-Hercegovina 63-65